



# HESSISCHER LANDTAG

11. 03. 2014

Plenum

## **Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Anhörung zum Neu- und Ausbau der Stromnetze**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Eine in erster Linie oder ausschließlich auf erneuerbare Energien gestützte Stromversorgung erfordert aus Sicht des Landtages deutschlandweit einen umfassenden Aus- und Neubau der Stromnetze auf allen Spannungsebenen. Aufgrund des mittelfristigen Rückgangs konventioneller Erzeugungskapazitäten, der Zunahme des EU-weiten Stromhandels sowie der Zunahme schwankender, z.T. verbrauchsfern erzeugter erneuerbarer Energien steht vor allem das Management der Stromübertragungsnetze vor großen Herausforderungen. Die bestehenden, vorrangig auf zentrale Großkraftwerke und Großabnehmer ausgerichteten Stromübertragungsnetze werden den Bedingungen einer stärker dezentralen Energieversorgung nicht gerecht. Des Weiteren bedingt das Alter vieler Netzanlagen ebenfalls einen erheblichen Sanierungsbedarf, unabhängig von der Energieende.
2. Hessen ist ein wirtschaftsstarkes Land mit einem bedeutenden Industriesektor. Es ist daher in besonderer Weise darauf angewiesen, dass ausreichende Stromtransportkapazitäten zur Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung zur Verfügung stehen. Vor dem Hintergrund der kürzlich durch die Netzbetreiber TenneT und TransnetBW vorgeschlagenen Ausbaukorridore, die teilweise über hessisches Gebiet führen, führt der Landtag in Wiesbaden eine Anhörung zum Thema "Ausbau der Übertragungsnetze" durch.
3. Für die Organisation dieser Anhörung wird folgender Rahmen gesetzt:
  - a) Die Anhörung wird vom Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung durchgeführt und soll so angelegt sein, dass die präsentierten Erkenntnisse auch der Diskussion durch Fachleute und Abgeordnete unterzogen werden können. Die Anhörung soll durch schriftliche Vorlagen der Anzuhörenden vorbereitet werden.
  - b) Bei der Anhörung sollen insbesondere folgende Aspekte zur Diskussion gestellt werden:
    - rechtliche Rahmenbedingungen des Netzausbaus,
    - Ertüchtigung der Verteilernetze und deren Auswirkungen auf den Netzausbau von Hoch- und Höchstspannungsleitungen,
    - Ausbaubedarf,
    - Stand und Diskussion des Einsatzes von Erdkabeln,
    - Stand und technische Entwicklungen im Bereich der Gleich- und Wechselstromkabeltechnologien,
    - Beteiligung und Akzeptanz der Bevölkerung.
  - c) Es sollen dazu folgende Institutionen gehört und deren Beiträge zur Diskussion gestellt werden:
    - Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi),
    - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB),
    - Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen,
    - Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena),
    - Amprion GmbH, TenneT TSO GmbH und TransnetBW GmbH,
    - Alstom Grid GmbH und Siemens AG Sector Energy,
    - Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH).

- d) Die Fraktionen können darüber hinaus weitere Experten oder Institutionen als Anzuhörende benennen.
- e) Die Anhörung soll öffentlich sein.

In diesem Rahmen obliegt die Klärung offener Fragen sowie von Einzelheiten zur Vorbereitung und Durchführung der Anhörung dem Vorsitzenden sowie den Obleuten im WVA.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 11. März 2014

Für die Fraktion  
der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Boddenberg**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Wagner (Taunus)**